

Beratungsergebnis

der 8. öffentlichen Sitzung des Rates am 03.09.2021

18. Aufnahme von Geflüchteten aus Afghanistan

Die erste stellv. Bürgermeisterin Hollenhorst übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Matthes informiert darüber, dass es sich bei den aufnahmeberechtigten Afghanen um Ortskräfte und Frauen- und Bürgerrechtler handele. Diese erhielten ein Aufenthaltsrecht nach § 22 AufhG und könnten Asyl beantragen. Die Geflüchteten werden auf die Kommunen verteilt. Die Aufnahme werde Gütersloh wegen des knappen Wohnraums vor eine Herausforderung stellen. Neben der Unterbringung sei ein sprachbedingter Begleitaufwand erforderlich. Zudem sei die Finanzierung der Kosten nicht geklärt.

Frau Trostmann (GRÜNE) meint, dass ein Zeichen Güterslohs für die Aufnahme- und Hilfsbereitschaft gesetzt werden müsse. Sie sieht insbesondere in der Unterbringung von Großfamilien eine Herausforderung.

Herr Richter (SPD) bemerkt, dass auch bedrohte afghanische Richterinnen in den Kreis der Aufzunehmenden gehören.

Frau Lang äußert vor dem Hintergrund der Lage in Afghanistan ihr Verständnis für den Antrag. Sie weist darauf hin, dass der Stadt Gütersloh keine rechtliche Kompetenz bei der Aufnahme von afghanischen Geflüchteten habe. Die Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten bedeute eine finanzielle Mehrbelastung.

Herr Drescher (AfD) hat kein Verständnis für die Aufnahme von Afghanen. Es sei ein Ausdruck westlicher Arroganz, Afghanistan die Demokratie zu bringen. Unter Hinweis auf eine Bundestagsdebatte argumentiert er, dass sich die Zahl der aufzunehmenden Ortskräfte auf 2000 Menschen beliefe und von denen sich wiederum nur zwei Drittel gemeldet hätten. Anschließend lenkt Herr Drescher den Blick auf afghanische Gefährder, deren Abschiebung aus Deutschland im August gestoppt wurde. An die Ratsmitglieder gerichtet stellt er die Frage, ob sie die Verantwortung für die Gefährder übernehmen wollten. Abschließend äußert er, dass das Engagement der Ortskräfte ausschließlich finanziell motiviert sei. Seine Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Tigges (CDU) wirft der AfD vor, dass sie gegenüber Migrantinnen und Migranten abgeneigt sei. An seinen Vorredner gewandt entgegnet er, dass der Einsatz in Afghanistan nicht vergeblich gewesen sei. Es sei viel für benachteiligte Menschen wie Frauen und Kindern erreicht worden. Er stehe zum Schutz von Hilfsbedürftigen. Er stimmt Frau Lang zu. Die Stadt Gütersloh habe keine rechtliche Verfügungsgewalt über die Festlegung der Geflüchtetenzahl. Herr Tigges bekennt sich zur Verteilung der Afghanen nach dem sog. Königssteiner Schlüssel. Die CDU werde den Antrag der Fraktionen ablehnen.

Herr Richter (SPD) kritisiert die Ausführungen von Herrn Drescher und erinnert ihn an die Verharmlosung der NS-Zeit als „Vogelschiss der Geschichte“ durch die AfD Bundestagsfraktion. Er betont, dass das Engagement der afghanischen Ortskräfte mit Sicherheit nicht monetär motiviert gewesen sei. An Frau Lang gerichtet bemerkt er, dass eine Aufnahmebereitschaft Güterslohs nicht andere Kommunen von ihrer Verpflichtung zur Aufnahme Geflüchteter befreie.

Herr Drescher (AfD) appelliert und erinnert daran, die bestehende Asylgesetzgebung zu beachten.

Herr Müller (BfGT) beklagt sich über die Debatte und stellt einen Antrag zur Beendigung derselben.

Herr Tigges (CDU) kritisiert den Antrag von Herrn Müller und beteuert, der AfD nicht das letzte Wort in der Debatte überlassen zu wollen. An Herrn Müller gerichtet bemerkt er, dass Demokratie an der Basis anfangen sollte.

Beschluss

Die Stadt Gütersloh erklärt gegenüber dem Land NRW und der Bundesregierung, dass unsere Stadt bereit ist, kurzfristig auch über den Königssteiner Schlüssel hinaus, im Rahmen des Bündnisses Sicherer Häfen, afghanische Bürgerinnen und Bürger, die im Interesse von Menschenrechten und Demokratie in der Vergangenheit als Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner tätig gewesen sind, aufzunehmen.

Ergebnis:

Beschlossen mit

32 Ja-Stimme(n) (SPD, GRÜNE, BfGT, 1 FDP, RM Cirlini)

19 Nein-Stimme(n) (CDU, AfD, RM Kalley)

1 Stimmenthaltung(en) (FDP)